

SPORT IN KÜRZE

**Abschlussturnier in Vaduz**

**MINIGOLF** – Am kommenden Samstag wird auf der Minigolfanlage Vaduz/Schaan das Saison-Abschlussturnier ausgetragen. Organisator ist der Bahngolf-Club Schaan. Wettkampfbeginn ist um 9 Uhr, auf dem Programm stehen 3 Runden. (PD)

**Hewitt muss vor Gericht**

**TENNIS** – Ein Streit zwischen dem Tennistar Lleyton Hewitt (Au) und dem australischen Profi-Footballer Andrew McLeod um die Veröffentlichung einer DVD muss vor Gericht entschieden werden. Der Wimbledon-Sieger von 2002 möchte vor Weihnachten einen Film auf den Markt bringen, in dem er den Fans eine andere Seite seines Lebens präsentiert. Dabei geht es in einer Sequenz unter anderem darum, wie Hewitt von McLeod die Besonderheiten der Kultur der Aborigines im Kakadu-Nationalpark gezeigt bekommt. Anwälte von McLeod sagten, dass Hewitt keine Rechte an dem Filmmaterial habe. (si)

**Verbruggen nicht mehr beim IOC**

**ALLGEMEIN** – Der Holländer Hein Verbruggen (64) hat mit dem Rückzug vom Präsidentenamt des Radsport-Weltverbandes UCI seine Mitgliedschaft im Internationalen Olympischen Komitee (IOC) verloren. Damit ruht auch Verbruggens Mandat als Präsident der Koordinierungs-Kommission für die Sommerspiele 2008 in Peking. Er kann allerdings auf der Session bei den Winterspielen im kommenden Februar in Turin wieder ins IOC gewählt werden. (si)

**Mehr Geld für den Turnsport**

**TURNEN** – Die guten Leistungen der Schweizer Turner und Turnerinnen an den EM 2004 und den Olympischen Spielen in Athen haben zu einem «Upgrading» der Sportart bei Swiss Olympic geführt. Der Verband erhält nun 970 500 Franken oder fast doppelt so viel wie früher. (si)

**Calle erhält Olympia-Bronze**

**RAD** – Die kolumbianische Radsportlerin Maria Luisa Calle erhält ihre in Athen im Bahn-Punktfahren errungene Olympia-Bronzemedaille zurück, die ihr wegen einer positiven Dopingkontrolle entzogen worden war. Calle war auf das Stimulanzmittel Hepataminol positiv getestet worden. Sie schrieb das positive Ergebnis einem Medikament gegen Kopfschmerzen zu, dessen Wirkstoff sich in ihrem Körper umgewandelt habe. Der Internationale Sportgerichtshof (CAS) in Lausanne entschied gestern, dass die Fahrerin die Medaille zurückbekommen muss. (id)

**Reals Baptista fünf Wochen out**

**FUSSBALL** – Real Madrid muss fünf Wochen auf den Mittelfeldspieler Julio Baptista verzichten. Der 24-jährige Brasilianer zog sich im Champions-League-Spiel gegen Rosenborg Trondheim (4:1) eine Bänderverletzung im linken Knie zu. (si)

**Erneuter Manipulationsverdacht**

**FUSSBALL** – Der brasilianische Fussball kommt nicht zur Ruhe. Ein nach dem Skandal um Ref Edilson Pereira de Carvalho neu angesetztes Erstligaspiel steht auf Grund der Entscheidung des Unparteiischen Alicia Pena Junior schon wieder unter Manipulationsverdacht. Beim 1:0-Erfolg von Vasco da Gama gegen Botafogo verweigerte der Schiri zunächst einem Treffer Botafogos die Anerkennung, später liess er ein klares Offsidetor von Altstar Romario für Vasco da Gama gelten. (si)

**Aebischer gerät unter Druck**

**EISHOCKEY** – David Aebischer gerät nach der enttäuschenden letzten Saison in der Schweiz nun auch bei Colorado unter Druck. Aus seinen ersten vier Spielen der Saison resultierten drei Niederlagen. Zuletzt kassierte er gegen Los Angeles wieder fünf Gegentore. (si)

**National Hockey League, Mittwoch:** Colorado Avalanche - Los Angeles Kings 4:5, New York Rangers - New York Islanders 2:3 n.P., St. Louis Blues - Anaheim Mighty Ducks 3:2, Minnesota Wild - San Jose Sharks 6:1.

# Gentlemen statt Gangster

Basketball-Stars der NBA müssen sich an neuen Dress-Code halten

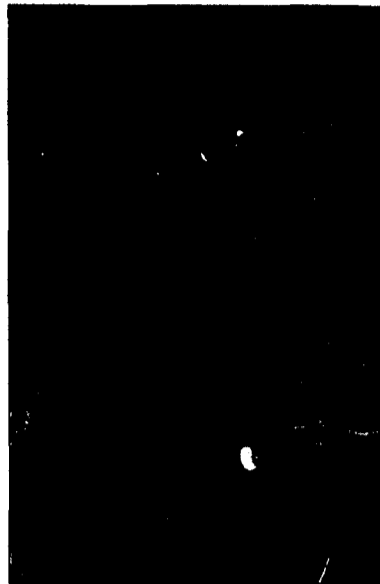
**NEW YORK** – NBA-Boss David Stern hat genug: Die National Basketball Association ist ein seriöser Sportverband und keine Plattform für Freizeitt-Gangster, Hobby-Rapper und ausgeflippte Typen. Wenn die neue Saison am 1. November startet, will der mächtige Commissioner «seine» Angestellten in adretter Kleidung am Arbeitsplatz sehen.

Rund um den Basketball-Court lautet künftig bei Meisterschaftsspielen und Veranstaltungen der Liga die gewünschte Bekleidungs-vorschrift «Business casual», also Sakko und Hemd statt ärmelloses Leibchen und schwere Goldkette. In Zukunft ist es Spielern nicht mehr erlaubt, im Rahmen von NBA-Aktivitäten folgende Kleidungsstücke oder Gegenstände zu tragen:

Ärmellose Leibchen, kurze Hosen, T-Shirts, Ketten und Anhänger ausserhalb der Kleidung, Sonnenbrillen in Gebäuden oder Kopfhörer. Bei Pressekonferenzen dürfen keine Kappen und Teamleibchen mehr getragen werden.

**Sterns wunderbare NBA-Welt**

Ligaboss Stern glaubt an den Erfolg seiner Massnahmen im Rahmen der Aktion «NBA Cares», bei der die Liga und ihre Spieler in den nächsten fünf Jahren sehr viel Wohltätiges leisten sollen. Stern



Paradiesvögel wie Dennis Rodman (links) oder Spieler im Gangster-Look wie Allen Iverson (ganz rechts) müssen sich künftig an einen neuen Dresscode halten. Da ist NBA-Boss David Stern das Outfit von Shaq O'Neall (Mitte) lieber.



verspricht und zwangsverordnet 100 Millionen Dollar an Spendengeldern, eine Million Stunden an gemeinnütziger Arbeit und die Schaffung von mindestens 100 Einrichtungen für Kinder. Er ist auch dazu bereit, bei Missachtung der neuen Vorschriften hart durchzugreifen. «Wenn Spieler wirklich damit ein Problem haben, dann müssen sie sich entscheiden, ob sie in der NBA spielen wollen oder nicht», so der gestrenge Ligachef.

Allen Iverson, einer der auffälligsten Spieler auf und neben dem Platz, bezweifelt die Sinnhaftigkeit

des Stern-Bekleidungsplans. «Nur weil du einen Typen in einen Anzug steckst, wird er kein Sängerknabe», so Iverson der schon öfter mit dem Gesetz in Konflikt geraten ist.

Die Spieler sind geteilter Meinung über den angestrebten Imagewandel. Phoenix-Suns-Forward Shawn Marion ist positiv eingestellt: «Das ist cool. Wenn die NBA das Image unserer Liga ändern will, ist das in Ordnung.» Andere fürchten, dass das Werben um neue Kundschaft den harten Kern der Fans abschrecken könnte und diese ihre Gefolgschaft verweigern. «Wir haben nichts mit

dem Big Business zu tun», weiss Suns-Guard Raja Bell. «Wir verkaufen die NBA an Kinder und in der Hip-Hop-Welt und nicht an reiche Geschäftsleute. Die Liga spricht damit die falschen Leute an.»

Minnesota-Timberwolves-Star Kevin Garnett sieht auch Grenzen bei den neuen Vorschriften. Im oft eisigen kalten US-Bundesstaat an der Grenze zu Kanada muss man sich der Natur stellen. «Bei minus 30 Grad geht nicht jeder mit einem Anzug auf die Strasse. Es ist gut, wenn sich die Liga ein wenig verändert, aber es muss alles im Rahmen bleiben.» (id)

## Doppelter Einsatz

VBC-Vaduz-Damen müssen nach Kreuzlingen und St. Gallen

**VADUZ** – Die 1.-Liga-Damen des VBC Vaduz sind am Wochenende doppelt gefordert. Heute Freitag treten sie in der 4. Runde des Swiss Cups beim VBC Pallavolo Kreuzlingen an. Am Samstag spielen sie um 16 Uhr beim STV St. Gallen.

In der vierten Runde des Swiss Cup müssen die Damen um Edwin Benne heute Abend zum 2.-Liga-Team vom VBC Pallavolo Kreuzlingen. Ziel der Residenzlerinnen ist es, eine Runde weiter zu kommen. Im gleichen Atemzug spricht der Trainer der Damen aber dem Spiel am Samstag eine grössere Bedeutung zu. Das dritte Spiel der Meisterschaft gegen die erfahrenen Spielerinnen aus St. Gallen ist als schwer einzustufen. Das Saisonziel



Für die VBCV-Damen stehen zwei wichtige Partien an.

der Damen aus St. Gallen ist ein Platz unter den ersten vier, woraus sich die Favoritenstellung für dieses Spiel ableiten lässt.

**Niederlage für VBC-Herren**

Am Mittwochabend unterlag die Herrenmannschaft von VBC Vaduz in ihrem ersten Saisonspiel dem zweiten Team vom VBC Galina Schaan mit 1:3 (19:21, 26:24, 23:25, 17:25). Das junge Team von Vaduz, welches ausschliesslich aus Spielern der Volleyball-Schule besteht, trat beherzt auf, machte aber noch zu viele Fehler um die routinierten Galinesen ernsthaft in Gefahr zu bringen. (rp)

**Swiss Cup 4. Runde, Heute Freitag (20.30 Uhr)**  
VBC Pallavolo Kreuzlingen - VBC Vaduz

**Damen, 1. Liga, Samstag (16 Uhr)**  
STV St. Gallen - VBC Vaduz

HUNDESPORT

**Pargäzti-Team mit gutem Saisonstart**

Beim Saisonauftakt der Schlittenhundesportler in Weinfelden konnte sich das Pargäzti-Team gut in Szene setzen. Für den in Steg wohnhaften Thomas Pargäzti war es das erste Rennen mit seinem vier Hunde-Husky-Gespann. Seine Vierbeiner erfreuten sich trotz der nicht optimalen Temperaturen einer guten Form. Kurz vor dem Ziel beklagte Pargäzti jedoch einen Sturz, der viel Zeit kostete. Dennoch finishte er auf dem guten fünften Rang von 23 Teilnehmern, wobei er die 4,1 km in einer Zeit von 9:39 Minuten absolvierte. «Ich denke, mit noch mehr Rennerfahrungen und mehr Leithundetraining können wir die Zeit noch verbessern, um noch bessere Resultate zu erzielen», so Pargäzti. (PD)

## Dealer hinter Gitter

Erste Strafen im Pantani-Prozess

**RIMINI** – Jene drei Drogendealer, die dem italienischen Badstar Marco Pantani am letzten Tag seines Lebens, am 14. Februar 2004, Kokain verkauft hatten, sind zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt worden.

Richtern auf drei Jahre und zehn Monate Haft. Der aus Peru stammende Barmann Ramirez Cueva kam mit einem Jahr und elf Monaten Gefängnis davon. Die Haftstrafen sollen offiziell am 28. November bekannt gegeben werden.

Das Trio einigte sich mit dem Gericht von Rimini über ein Schnellverfahren und erhielt dadurch Strafbegünstigungen. Nach Angaben der italienischen Sporttageszeitung «Gazzetta dello Sport» nahm der Drogendealer Fabio Miradossa (29 Jahre) eine unbedingte Haftstrafe über vier Jahre und zehn Monate an. Miradossa befindet sich wegen Drogenvergehen bereits in einer Strafanstalt in Neapel. Miradossas Komplize Ciro Veneruso (31) einigte sich mit den

Pantani (Bild) war Mitte Februar 2004 im Alter von 34 Jahren in einem Hotelzimmer in Rimini tot aufgefunden worden. Die Obduktion ergab, dass er an einer Kokain-Überdosis gestorben war. (id)



**Trainingslager des UWV im Kanton**

Die zweite Woche der Herbstferien verbrachten 11 JO-Fahrer des Unterländer Wintersportvereins (UWV) im Kanton. Die hervorragenden Wänerungs- und Schneeverhältnisse nutzten die

Trainer, um ein intensives Techniktraining durchzuführen. Dank der optimalen Bedingungen wurden schnell Fortschritte erzielt und das Trainingslager konnte unfallfrei abgeschlossen werden. Der UWV bedankt sich bei allen Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung. (PD)